



Sammlung Theaterzettel

Maria Stuart

Schiller, Friedrich

1933-11-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 70

Mittwoch, den 1. November 1933

Miete M Nr. 7

In neuer Inszenierung:

Maria Stuart

Tragödie von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Elisabeth Stieler
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Anne Kersten
Robert Dudley, Graf von Leicester	Hans Carl Müller
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Karl Marx
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	
Graf von Kent	Billy Birgel
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Joseph Rentert
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Joseph Offenbach
Mortimer, sein Neffe	Klaus W. Krause
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Fritz Schmiedel
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Erwin Linder
Otello, Mortimers Freund	Hans Simshäuser
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria	Bum Krüger
Melvil, ihr Haushofmeister	Armin Hegge
Hanna Kennedy, ihre Amme	Hans Finohr
Margarete Kurl, ihre Kammerfrau	Ene Blankensfeld
Offizier der Leibwache	Eva Bubatz
Ein Page der Königin Elisabeth	Karl Hartmann
	Fritz Walter

Sherif der Grafschaft. Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.
Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Bühnenbilder: Eduard Köffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh.
Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.